



DFV Deutscher Frisbeesport- Verband e.V.

Leitfaden für das Ausrichten der Deutschen Meisterschaften im Freestyle Frisbee

Stand:	17.02.2014
Erstellt von	Florian Hess Freddy Finner Jan Schreck
Abgenommen von	Florian Hess Freddy Finner Jan Schreck Christian Lamred Ilka Simon Markus Götz Jan Zverina



Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	2
2	Veranstalter-Struktur.....	3
2.1	Veranstalter/Ausrichter	3
2.2	Versicherung.....	3
2.3	Pflichten des Ausrichters gegenüber dem DFV	3
3	Bewerbungsprozess	4
3.1	Bewerbungsfrist	4
3.2	Interessenverkündung	4
3.3	Vorstellung.....	4
3.4	Form	4
3.5	DFV-Freestyle-Komitee	4
4	Finanzen	5
4.1	Teilnahmegebühren.....	5
4.2	Einnahmen- und Ausgaben-Kalkulation.....	5
5	Turnierformat	6
5.1	Turnierablauf.....	6
5.2	Divisionen	6
6	Rollen.....	7
6.1	Turnier Direktor (TD).....	7
6.2	Head Judge (HJ).....	7
6.3	Judging-Komitee (JK)	8
6.4	Ansager/Zeitnehmer	8
6.5	Sound-Manager	8
7	Organisation	9
7.1	Termin.....	9
7.2	Homepage	9
7.3	Außendarstellung.....	9
7.4	Mitgliedsstatus	9
7.5	Spielfeld	9
7.6	Halle.....	10
7.7	Musikanlage.....	10
7.8	Judgingtables.....	10
7.9	Verpflegung	10
7.10	Preise/Trophäen	11
7.11	Verhaltensregeln.....	11
8	Sonstiges	12
8.1	Namenskonvention	12
8.2	Jahreshauptversammlung des Freestyle Frisbee e. V.	12
8.3	Strategische Berater	12

1 Einführung

Dieses Dokument beinhaltet die wichtigsten Richtlinien und Grundlagen, die bei der Organisation der Deutschen Meisterschaften im Freestyle Frisbee beachtet und eingehalten werden müssen. Es sind wichtige Positionen und deren Aufgaben beschrieben sowie Grundlegendes zur Organisation. Es soll als Richtlinie, aber auch als Hilfe für den Ausrichter dienen.

Im Dokument wird zur besseren Lesbarkeit immer die männliche Form verwendet. Diese gilt natürlich auch für die Frauen.

Änderungen und Erweiterungen können beim DFV-Komitee beantragt oder angemerkt werden. Diese werden dann diskutiert und gegebenenfalls für die nächste Version verabschiedet.

2 Veranstalter-Struktur

2.1 Veranstalter/Ausrichter

Veranstalter der Deutschen Meisterschaften ist der Deutsche Frisbeesport-Verband e. V.
Ausrichter ist der jeweils ausrichtende Verein (mit der entsprechenden Abteilung).

2.2 Versicherung

Seit 2006 besteht eine Veranstalter-Haftpflicht-Versicherung für insgesamt 30 DFV-Turniere im Jahr, die Schäden bis zu einer Deckungssumme von 1 Million Euro abdeckt. Sie bezieht sich ausschließlich auf Schäden, die durch Ausrichter oder Teilnehmer an Dritten verursacht werden (Scheibe an den Kopf oder in die Fensterscheibe). Für den typischen Sportunfall kommt, wie bisher auch, die Versicherung des eigenen Vereins auf.

Weitere Informationen zur Police findet man hier: [Versicherungsinformationen](#)

2.3 Pflichten des Ausrichters gegenüber dem DFV

Der erste Wunsch ist, den Verband zu repräsentieren (mit DFV-Logo auf allen Publikationen). Daneben ist die Absprache der Pressearbeit und offizieller Einladungen mit dem Verband hilfreich. Der Verband freut sich sehr über Ergebnisse, Fotos und Berichte. Die Seite des Verbandes www.frisbeesportverband.de kann hierfür genutzt werden.

3 Bewerbungsprozess

3.1 Bewerbungsfrist

Die Bewerbungsfrist für das Folgejahr läuft jedes Jahr mit dem ersten Turniertag der Deutschen Meisterschaften des laufenden Jahres ab.

3.2 Interessenverkündung

Die Interessenverkündung und Koordination läuft mündlich oder per E-Mail über den Turnierkoordinator, der vom DFV-Vorstand bestimmt wird. Aktuell ist das [Freddy Finner](#). Die Interessenverkündung (auch noch unverbindlich) sollte für eine gemeinsame bessere Planung möglichst früh eingehen.

3.3 Vorstellung

Die Vorstellung der Bewerbung erfolgt während der Deutschen Meisterschaft des laufenden Jahres in Abstimmung mit dem Turnierdirektor (TD). Vorab sollte allerdings eine Interessenverkündung beim Turnierkoordinator mündlich oder per E-Mail eingehen.

3.4 Form

Die Form der Bewerbung ist frei wählbar. Sie kann zum Beispiel einfach nur mündlich erfolgen oder mit einer Präsentation unterstützt werden. Die technischen Anforderungen müssen mit dem aktuellen TD abgestimmt werden.

3.5 DFV-Freestyle-Komitee

Nach der DM des laufenden Jahres entscheidet das DFV-Freestyle-Komitee, gebildet aus Vertretern des Sportes aus verschiedenen Städten, über den nächsten Austräger und verkündet die Entscheidung spätestens zwei Wochen nach der aktuellen DM.

Das DFV-Freestyle-Komitee wird alle 3 Jahre von den Mitgliedern der DFV-Freestyleabteilung gewählt. Aktuell besteht das Komitee aus:

- Berlin – [Jan Schreck](#)
- Karlsruhe – [Christian Lamred](#)
- München – [Markus Götz](#)
- Köln – [Ilka Simon](#)
- Nürnberg – [Jan Zverina](#)
- DFV Vorstand – [Florian Hess](#)
- FPA Competition Director – [Freddy Finner](#)

4 Finanzen

4.1 Teilnahmegebühren

Die Teilnahmegebühren sollen transparent und fair sein. Deshalb richtet sich der TD bei der Kalkulation nach folgendem Schema:

Getränke	5 €
Früchte/Snacks	5 €
Infrastruktur (Trophäen, Feld, Halle, Schatten...)	20 €
Freestyle-Scheibe	10 € (optional)
T-Shirt	10 € (optional)

Wenn alle diese Sachen im Players-Package enthalten sind, beträgt die Teilnahmegebühr mindestens 30 Euro (ohne Freestyle-Scheibe und T-Shirt), die maximale Teilnahmegebühr beträgt 50 Euro (inklusive Freestyle-Scheibe und T-Shirt).

Wird ein gemeinsames Essen von Seiten des Ausrichters geplant, sind die Kosten separat oder als optional buchbares Paket anzugeben und sollen nicht als Teil der Teilnahmegebühren verstanden werden. Generell gilt, dass die Teilnahmegebühren so niedrig wie möglich gehalten werden sollen. Zu diesem Zweck ist der Veranstalter auch angehalten, Sponsoren für die oben genannten Posten (Getränke, Snacks, etc.) zu suchen.

4.2 Einnahmen- und Ausgaben-Kalkulation

Der Ausrichter erstellt vor Beginn der DM einen Finanzplan, der mit sämtlichen Einnahmen und Ausgaben einen Mindestgewinn von 10% einkalkuliert.

Ein- und Ausgaben werden zunächst vom Ausrichter verwaltet. Entstehen unvorhergesehene Kosten, die mit den Einnahmen nicht gedeckt werden konnten, kann der TD nach dem Event einen formlosen Finanzausgleichs-Antrag beim DFV stellen. Dafür müssen nicht finanzierbare Rechnungen vorgelegt werden, die dann nach Zustimmung des DFV-Vorstandes vom DFV-Freestyle-Budget in einer Höhe von bis zu 200 Euro beglichen werden können.

Ferner besteht die Möglichkeit beim bundesweiten Freestyle Frisbee e. V. einen Zuschuss zu beantragen.

5 Turnierformat

Die Deutsche Meisterschaft wird im Open Format gespielt mit einer bestimmten Regelung zur Vergabe des Deutschen Meistertitels:

Deutscher Meister können nur Teams werden, in dem alle Spieler die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen oder der erste Wohnsitz nachweisbar für mindestens 2 Jahre in Deutschland gemeldet sind. Der Titel "Deutscher Meister" geht an das bestplatzierte deutsche Team im Finale. Die Titel 2. oder 3. Deutscher Meister werden nicht vergeben. Der TD hat hierfür bei Abweichung vom Turniersieger eine gesonderte Urkunde für den Deutschen Meister anzufertigen. Die neuen Deutschen Meister bekommen den Wanderpokal. Die Podiumsplätze bleiben hiervon unberührt. Bei dem relativ unwahrscheinlichen Fall, das es kein deutsches Team ins Finale geschafft hat, wird kein Team in dieser Division Deutscher Meister und der Wanderpokal wird nicht vergeben.

Der Deutsche Meistertitel hat keine Auswirkungen auf die erreichbaren Weltranglistenpunkte.

5.1 Turnierablauf

Hier noch ein paar Punkte die beim Turnier beachtet werden sollten:

- Gemeinsames Gruppenfoto
- Judging Einführung /Erklärung /Workshop für neue Spieler
- Erklärung Judgingsheets
- AI: Bitte immer Ergebnisse ausrechnen, um Teams vergleichen zu können
- Ergebnisverkündungen vor der Siegerehrung im Stillen. Das heißt, Spieler können beim HJ die Ergebnisse einsehen, sind aber dazu verpflichtet, die Ergebnisse nicht zu verbreiten.

5.2 Divisionen

Open Pairs

Es werden mindestens zwei Judges pro Kategorie eingesetzt. Sonst nach FPA Regeln.

Open Coop

Es werden mindestens zwei Judges pro Kategorie eingesetzt. Sonst nach FPA Regeln.

Mixed Pairs

Kann gespielt werden ab einer Teilnehmerzahl von mindestens 4 weiblichen Teilnehmern also mindestens 4 Teams. Gespielt wird dann nur eine Finalrunde für 4 Minuten. Es werden mindestens zwei Judges pro Kategorie eingesetzt. Sonst nach FPA Regeln.

Women Pairs

Kann gespielt werden ab einer Teilnehmerzahl von mindestens 8 weiblichen Teilnehmern also mindestens 4 Teams. Gespielt wird dann nur eine Finalrunde für 4 Minuten. Es werden mindestens zwei Judges pro Kategorie eingesetzt. Sonst nach FPA Regeln.

Andere Spielformate

Bei anderen Spielformaten (Super Pro, Catch Death Match, Turbo Shred, KanJam, Brush Race, ...) können keine Deutschen-Meister-Titel erlangt werden.

6 Rollen

6.1 Turnier Direktor (TD)

- Der TD ist verantwortlich für den Gesamtablauf des Turniers.
- Der TD erstellt den Zeitplan und koordiniert verschiedene Bereiche (z. B. Showacts, Moderation, Musik...).
- Der TD ist verantwortlich für die Einhaltung des Zeitplans. Er wird dabei vom HJ unterstützt.
- Der TD überwacht die Erledigung der Aufgaben aller anderen Positionen.
- Der TD trifft turnierrelevante Entscheidungen in Absprache mit dem HJ.

6.2 Head Judge (HJ)

- Der HJ wird vom TD ernannt. Es ist ein erfahrener Turnierspieler mit sicherem Regelumgang zu benennen.
- Der HJ ist verantwortlich für die ordentliche Durchführung aller turnierrelevanten Angelegenheiten.
- Der HJ stellt das JK in Absprache mit dem TD zusammen.
- Der HJ teilt die Pools ein.
- Der HJ teilt die Judges ein.
- Anfänger sollen nach Möglichkeit zusätzlich zur eigenen Übung judgen und von den erfahrenen Judges angeleitet werden.
- Der HJ unterstützt die Judges bei Fragen und Unklarheiten und weist evtl. auf Judgingfehler während des Runs hin.
- Der HJ überprüft während der Läufe und nach den Pools die korrekte Arbeitsweise der Judges. Bei unnachvollziehbarer Notenvergabe weist der HJ den jeweiligen Judge darauf hin und diskutiert die Bewertung zusammen mit beiden Judges der Kategorie. Im Normalfall wird der entsprechende Judge seine Note anpassen. Ist dieser allerdings nicht bereit dazu und die Note nicht hinnehmbar, kann der HJ nach Absprache mit dem Partnerjudge, den weiteren Judges und dem TD nach gegebenen Umständen das Scoresheet streichen. Dies wird aber nur in absoluten Ausnahmefällen vollzogen und dabei ist besondere Vorsicht geboten, da pro Kategorie nur zwei Judges bewerten und dadurch die Noten eines Einzelnen die volle Tragkraft der Kategorie hätten.
- Der HJ wertet alle Ergebnisse aus und gibt sie in das ScoreSheet-Excel-File ein. Es ist stets die aktuelle Version zu verwenden (siehe 4.1.1).
- Der HJ hängt alle Verkündungen (Pooleinteilung, Judge-Einteilung, Ergebnisse) für alle Spieler sichtbar auf.
- Der HJ nimmt Rückmeldungen des Komitees entgegen und verarbeitet diese nach Notwendigkeit.
- Der HJ unterstützt den TD bei der Einhaltung des Zeitplanes.
- Der HJ trifft turnierrelevante Entscheidungen in Absprache mit dem TD.

6.3 Judging-Komitee (JK)

- Das JK wird vom HJ vor dem Start des Turniers zusammengestellt.
- Das JK überprüft die Pooleinteilung und macht gegebenenfalls Änderungsvorschläge an den HJ.
- Das JK besteht aus 4 - 6 erfahrenen Spielern, möglichst aus verschiedenen Städten/Regionen.
- Das JK überprüft die Einteilung der Judges und macht gegebenenfalls Änderungsvorschläge an den HJ.
- Das JK überprüft Ergebnisse und meldet Unklarheiten an den HJ.
- Das JK unterstützt bei schweren, ungewöhnlichen Angelegenheiten den HJ und den TD beratend.

6.4 Ansager/Zeitnehmer

- Der Ansager moderiert den gesamten Ablauf des Events. Dabei sollte besonders auf die Unterhaltung des Publikums geachtet werden.
- Der Ansager leitet die Runs unter Absprache mit dem HJ ein, stoppt die Zeit und gibt den Spielern die gewünschten Zeitansagen.
Er überwacht, ob das Ende der einzelnen Läufe in dem vorgeschriebenen Zeitfenster liegt. Der letzte Catch-Versuch muss in einem Zeitfenster von der vorgeschriebenen Zeit +/- 10 Sekunden liegen. Der Ansager übergibt einen Zeitfehler dann an den HJ, der 0,5 Punkte bei jedem Execution-Judge abzieht.

6.5 Sound-Manager

- Der Sound-Manager nimmt die gesamte Routine-Musik entgegen und verwaltet die Daten spätestens vor dem zu spielenden Pool auf seinem Rechner, sodass während der Pools ein reibungsloser Ablauf gewährleistet ist.
- Der Sound-Manager spielt die Routine-Musik für die Teams ab.
- Der Sound-Manager spielt in allen Pausen Musik für den Jam und für die Unterhaltung ab und sorgt dafür dass Zeitangaben gut hörbar sind.

7 Organisation

7.1 Termin

Es sollte möglichst früh ein Termin für das Turnier festgelegt werden und dieser in Absprache mit dem Turnierkoordinator auf den Eventkalendern der FPA und auf FFindr veröffentlicht werden.

Anzustrebendes Veröffentlichungsdatum ist ein Monat nach der Verkündung der Zusage zur Ausrichtung.

7.2 Homepage

Das Orgateam stellt rechtzeitig, spätestens jedoch 6 Wochen vor dem Event, eine Eventwebsite zur Verfügung. Als einheitliche URL wird die vom DFV bereitgestellte Domain www.freestylefrisbee-dm.de verwendet.

Es kann die vorhandene Struktur der Seite übernommen werden und mit aktuellen Inhalten bestückt werden. Alternativ kann auch nur die URL verwendet werden und die Inhalte selbst programmiert werden.

Ansprechpartner hierfür ist [Boguslaw Bul](#).

7.3 Außendarstellung

Unter <http://frisbeesportverband.de/verband/dokumente.html> ist das DFV-Logo hinterlegt. Ein eigenes Logo für das jeweilige Meisterschaftsturnier ist gern gesehen. Für die Außenwerbung sind Plakate und/oder Flyer mit dem jeweiligen DM-Logo ratsam. Werbung in jeglicher Form (Print, Online, Radio, TV, ...) ist erwünscht.

7.4 Mitgliedsstatus

Der Ausrichter (TD) hat dafür Sorge zu tragen, dass nur aktive Mitglieder des DFV an dem Turnier teilnehmen. Das bedeutet, alle Spieler müssen Mitglied in einem Verein sein und vor dem Turnier vom Verein beim DFV gemeldet worden sein.

Für nicht-deutsche Spieler sollte sich der Ausrichter mit einer Haftungsausschlusserklärung absichern. Desweiteren empfiehlt es sich, eine Einverständniserklärung zur Verwendung von Fotos und Videos unterschreiben zu lassen.

7.5 Spielfeld

Das Spielfeld muss mindestens 12 m x 12 m groß sein. Zusätzlich sollte ausreichend Platz zum Vorbereiten der Routines und zusätzlich zum Jammen bereitgestellt werden. Es sollten ausreichend Sitzgelegenheiten für Zuschauer geschaffen werden.

Outdoor ist darauf zu achten, dass keine Zelte oder andere große Hindernisse den Wind blockieren.

7.6 Halle

Bei schlechten Wetterbedingungen ist ein Umzug in die Halle zu erwägen, um keine Verletzungen durch rutschigen Boden zu provozieren und/oder ein angemessenes Spielniveau zu ermöglichen. Ein Umzug in die Halle wird zwischen TD, HJ und JK abgestimmt. Der TD hat dies zu organisieren und möglichst früh in die Wege zu leiten.

7.7 Musikanlage

Der Ausrichter installiert eine ausreichend laute Musikanlage auf dem Gelände, mit der das Spielfeld und die Jamflächen beschallt werden können und über ein Mikrofon für das Publikum moderiert werden kann.

7.8 Judgingtables

Zur Verfügung gestellt werden muss:

- Score Sheets
Die aktuelle Version ist bei [Florian Hess](#) einzuholen.
- Stifte (am besten Bleistifte mit integrierten Radiergummi + Spitzer bereitstellen)
- mindestens 8 Taschenrechner (mit großen gut bedienbaren Tasten)
- Regelwerk für jeden Judge bereitstellen
- Lautsprecher mit displayintegriertem Player für die Diff-Marks (Diff-Mark-Files werden bereitgestellt). Sollte vor dem Event getestet werden!
- Getränke für die Judges
- Tische, Stühle, freie Sicht auf das Spielfeld. Die Lautsprecher für die Musik sollten nicht direkt auf die Judges gerichtet sein, sodass am Judgingtable diskutiert werden kann.

Der Judging-Tisch sollte so aufgestellt sein, dass keine Spieler oder Zuschauer hinter den Rücken der Judges vorbeilaufen oder sich aufhalten können.

Kein Alkohol, Zigaretten oder Ähnliches am Judgingtisch (HJ hat dafür Sorge zu tragen).

Optimal ist die Aufhängung von Schildern (Juges: Execution, Artistic Impression, Difficulty), um für die Zuschauer ein seriöses Bild zu gewährleisten.

7.9 Verpflegung

Während des Turniers sollte die Möglichkeit geschaffen werden, dass sich die Spieler mit Essen und Getränken versorgen können.

7.10 Preise/Trophäen

Für die drei oberen Platzierungen jeder Kategorie sind Medaillen oder Pokale bereitzustellen. Für die mindestens drei oberen Platzierungen jeder Kategorie sind Urkunden anzufertigen. Die Urkunden müssen den Namen, das Jahr des Events, die Kategorie und die Platzierung enthalten und vom HJ unterschrieben werden. Es ist anzustreben, dass alle Teilnehmer des Finales mit einer Urkunde ausgezeichnet werden. Die Ehrung kann durch weitere Sachpreise ergänzt werden.

Bei der Siegerehrung sollten zunächst die Spieler nach dem erreichten Rang geehrt werden und die Podiumsplätze einnehmen. Im Anschluss wird der Deutsche Meister mit dem Wanderpokal ausgezeichnet.

Die Gewinner der Wanderpokale sind dafür verantwortlich den Pokal zur nächsten DM zu bringen oder zu schicken. Ebenfalls ist das Gravurschild vom Gewinner anbringen zu lassen. Anfallende Kosten können vom DFV nach Antrag erstattet werden.

Es ist ein Spirit of the Game Preis (SOTG) vorzusehen und an einen Spieler zu verleihen. Die Ermittlung erfolgt durch alle Teilnehmer in einer anonymen Abstimmung. Dabei ist darauf zu achten, dass die Regeln des SOTG eingehalten werden.

7.11 Verhaltensregeln

Von allen Teilnehmern wird ein faires und sportliches Verhalten gemäß des "Spirit of the Game" erwartet!

Das Rauchen, der Konsum von Alkohol und anderen Drogen am Judgingtable und während der Ausführung von turnierrelevanten Angelegenheiten (z. B. Außenwerbung) sind untersagt.

Für die Einhaltung sind außer dem TD, dem HJ und dem JK auch alle anderen anwesenden Spieler verantwortlich.

8 Sonstiges

8.1 Namenskonvention

Der verwendete Name muss einheitlich sein. Es gibt zwei Varianten in Deutsch und in Englisch für den internationalen Gebrauch.

Deutsch: Deutsche Meisterschaften Freestyle Frisbee

Englisch: German Championships Freestyle Disc

8.2 Jahreshauptversammlung des Freestyle Frisbee e. V.

In Absprache mit den Vorstandsvorsitzenden des Freestyle Frisbee e. V. ([Markus Hein](#) und [Jan Schreck](#)), wird an der DM ca. 1,5 Stunden für die Jahreshauptversammlung eingeplant.

8.3 Strategische Berater

Dem Orgateam stehen jederzeit erfahrene Organisatoren, TDs und HJs zur Seite, die in sämtlichen Angelegenheiten beraten und unterstützen:

- [Florian Hess](#)
- [Freddy Finner](#)
- [Jan Schreck](#)
- [Christian Lamred](#)
- [Carsten Heim](#)
- [Philipp Lenarz](#)
- [Thomas Nötzel](#)